

Seit 18 Jahren bin ich nun mit viel Engagement und Freude in der Kommunalpolitik tätig – wie auch schon mein Vater und Großvater vor mir.

Leider muss ich aber feststellen, dass in letzter Zeit viele politische Entscheidungen nicht auf Basis der Faktenlage, sondern aus Machtstreben getroffen werden.

Die heutige Entscheidung bzgl. des Geschäftskreises des ersten Beigeordneten ist leider nur ein Beispiel von vielen.

Dieses ist nicht meine Auffassung von verantwortungsvoller Kommunalpolitik.

In der CDU-Fraktion wird immer häufiger Politik neben den zuständigen Gremien gemacht – das führt zu Misstrauen und Unfrieden.

Nach meinem Demokratieverständnis sollte eine Fraktion eine Diskussion frei und ergebnisoffen führen und gemeinsam zu einer Entscheidung kommen.

Wenn man in seiner Argumentation sicher ist, dürfte dies ja kein Problem sein.

Auch muss ich seit geraumer Zeit die Erfahrung machen, dass abweichende Meinungen persönliche Angriffe und üble Nachrede zur Folge haben.

Die Art, wie vom Fraktionsvorsitzenden Peter Flinks und vom Stadtverbandsvorsitzenden Antonius König hinter den Kulissen agiert und Stimmung gemacht wird, kann ich nicht mehr hinnehmen und mitverantworten.

Aus diesem Grund erkläre ich hiermit meinen Austritt aus der CDU-Fraktion.

Natürlich sehe ich meine politische Heimat weiterhin in der CDU und werde auch zukünftig Mitglied dieser Partei bleiben.

Die gegenwärtige Situation, und damit meine ich vor allem die gegenwärtige personelle Situation in der Fraktionsführung, lässt aber bis auf weiteres eine Mitwirkung meinerseits an der Fraktionsarbeit nicht zu.

Den Bürgern die mir ihre Stimme gegeben haben, fühle ich mich weiterhin verpflichtet. Ich werde mein Mandat also auch weiterhin gewissenhaft ausüben und verantwortungsvolle Kommunalpolitik machen, wie die Borkener Bürger es von mir gewohnt sind.